

Schmelzkammergranulat (Eisenstrahlmittel)

Schmelzkammergranulat (auch Schlackenstrahlmittel genannt) ist ein mineralisches Strahlmittel nach EN ISO 111 26-4, das aus granulierter Schmelzkammerschlacke durch Aufbereitung hergestellt wird. Körnungen entsprechen der TRgA 503 und sind nicht silikogen. Der beim Strahlen aus ihnen entstehende Staub ist ebenfalls nicht silikogen. Schmelzkammergranulat - Strahlmittel zeichnen sich durch Reinheit, Gleichmäßigkeit sowie hohe mechanische Widerstandsfähigkeit und guten Putzeffekt aus.

- Anwendungsgebiete
- Körnungen
- Chemische Analyse
- Mineralzusammensetzung

Anwendungsgebiete

- zum Reinigungs- und Oberflächenveredelungsstrahlen
- z.B. im Eisen- und Stahlbau
- z.B. in der Gießereiindustrie
- z.B. im Schiffs- und Waggonbau

Körnungen (Spezialkörnungen auf Anfrage)

- 0,25 - 0,7 mm
- 0,25 - 1,0 mm
- 0,25 - 1,4 mm
- 0,25 - 2,0 mm
- 0,50 - 1,0 mm
- 0,50 - 1,4 mm
- 0,50 - 2,0 mm
- 1,00 - 2,0 mm

Chemische Analyse

- SiO₂ (54,0 %)
- AL₂O₃ (28,0 %)
- FE₂O₃ (08,5 %) vorwiegend als FeO vorliegend
- CaO (02,5 %)
- MgO (02,0 %)
- K₂O (03,5 %)
- Na₂O (00,3 %)
- TiO₂ (01,0 %)

Mineralzusammensetzung

Röntgenamorphes Eisen-Aluminiumsilikatglas, frei von kristalliner Kieselsäure.

- Dichte: 2,5 bis 2,7 g/cm³
- Härte nach Mohs: 7
- Schüttgewicht: 1,2 bis 1,4 t/m³